

## Hauskirche

### Daheim gemeinsam Gottesdienst feiern

5. Fastensonntag, 29.3.2020

*Sich zusammensetzen, eine Kerze anzünden, sich sammeln und nach einer kurzen Stille den Gottesdienst beginnen:*

evtl. Musikstück

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

**Gedanken zum Beginn:** "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen" (Mt 18,20), so verheißt uns Jesus. Daher dürfen wir seinem Wort Glauben schenken, dass er nun unter uns ist. Er hat uns eingeladen, "Sonntag - Tag des Herrn" zu feiern.

*So beten wir: Guter Gott, ich möchte mir dir reden und dir sagen, dass ich dir für diesen Tag danke, auch wenn manches schwer sein wird. Ich vertraue aber darauf, dass du bei mir bist und mich ständig begleitest. Deine Nähe wird mir Kraft und Stärke geben und mir große Hilfe sein. Ich danke dir, dass du jeden Tag neu mit mir gehst. Lass mich jetzt offen sein für dein Wort, damit ich deine Botschaft erkenne und neue Kraft für mein Leben bekomme. Amen. (\*)*

Im Evangelium des heutigen Sonntags (Joh11,3-7.17.20-27.33b-45) hören wir von der Auferweckung des Lazarus durch Jesus. Lazarus war ein guter Freund Jesu. Er war gestorben und sein Tod stimmte Jesus traurig. Jesus weinte. Marta, die Schwester des Lazarus sagte zu Jesus: "Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben." - Herr, wärest du hier gewesen...!" Vielleicht sagen auch wir manchmal: "Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre dies und das nicht passiert!" - Aber die Geschichte geht weiter....vom Tod zum Leben. Bringen wir nun alle unsere Fragen, Sorgen vor den Herrn:

*kurze Stille zum Nachdenken*

Kyrie-Rufe:

- *Herr Jesus, wo du hinkommst, geschieht Heil und Heilung:  
Herr, erbarme dich.*
- *Herr Jesus Christus, wer an dich glaubt, lernt mit neuen Augen zu sehen:  
Christus, erbarme dich.*
- *Herr Jesus, du schenkst Leben nach dem Tod:  
Herr, erbarme dich.*

So beten wir: Herr Jesus, du siehst unser Bemühen und unser Versagen. Du weißt, was uns im Herzen bewegt, und du kennst unsere Bitten. Stärke unseren Glauben an dich, der du Leben in Fülle schenken kannst. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

**Wir hören aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes.**

(Joh11,3-7.17.20-27.33b-45)

*Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben*

In jener Zeit <sup>3</sup>sandten die Schwestern des Lazarus Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank. <sup>4</sup>Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden. <sup>5</sup>Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus. <sup>6</sup>Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt. <sup>7</sup>Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen. <sup>17</sup>Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. <sup>20</sup>Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. <sup>21</sup>Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. <sup>22</sup>Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. <sup>23</sup>Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. <sup>24</sup>Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. <sup>25</sup>Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, <sup>26</sup>und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? <sup>27</sup>Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll. <sup>33b</sup>Jesus war im Innersten erregt und erschüttert. <sup>34</sup>Er sagte: Wo habt ihr ihn

bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh! <sup>35</sup>Da weinte Jesus. <sup>36</sup>Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte! <sup>37</sup>Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb? <sup>38</sup>Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war. <sup>39</sup>Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag. <sup>40</sup>Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? <sup>41</sup>Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. <sup>42</sup>Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast. <sup>43</sup>Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! <sup>44</sup>Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen! <sup>45</sup>Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.

### *Musikstück*

Gedanken zum Evangelium: **"Herr, dein Freund ist krank!"**: Gerade in dieser Zeit steht das Thema "Krankheit" in aller Munde. Täglich lesen und hören wir von den Zahlen der Neuerkrankten. In vielen Ländern sind Ärzte und Pflegepersonal am Limit. Krank sein und gesund sein und gesund werden wollen - auch dieses Thema ist Jesus nicht fremd. Vielen Kranken hat Jesus geholfen. Nicht nur Marta hofft auf Heilung, viele Menschen unserer Tage bitten Gott um Hilfe. Das können und sollen auch wir tun. Lernen wir vom Glauben der Marta, die auch in schwerer Gemütsverfassung sagen kann: "Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben!"

**"Ich bin die Auferstehung und das Leben!"**: Nicht zufällig hören wir dieses Evangelium heute. In 2 Wochen feiern wir Ostern. Und vieles ist schon im heutigen Evangelium ähnlich wie im Osterevangelium: ein Grab, verschlossen mit einem Stein, ein Toter, der zu neuem Leben auferweckt wird, Menschen, die ihm nahestehen, und die Botschaft: "Ich bin die Auferstehung und das

Leben!" Vielleicht sollten wir heute bewusst aufmerksam wahrnehmen, was alles "aufersteht" - in der Natur, im mitmenschlichen Bereich, wo ich mich selbst voller Leben fühle, was mir gut tut und Freude macht. Jesus will uns "Auferstehung" und "Leben in Fülle" schenken und nicht zuletzt das ewige Leben, das er dem verheißen hat, der an ihn glaubt.

**"Löst ihm die Binden!"**: Lähmt uns etwas, so dass wir uns wie zugeschnürt fühlen, nicht frei? Sind wir an etwas gebunden, dass es uns sprichwörtlich den Atem nimmt? Vielleicht wäre da ein klärendes Wort, eine Aussprache angesagt. Vielleicht wäre es da gut, mit einer Person meines Vertrauens darüber zu reden, damit wir wie Lazarus GELÖST weitergehen können.

**Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der in die Welt kommen soll!**

*(Du kannst dieses kurze Gebet auch öfters untermittags beten...)*

Gemeinsam beten wir das Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

**Wofür möchte ich heute Gott bitten? Wofür möchte ich heute Gott danken?**

Alles, was uns bewegt, was uns auf dem Herzen liegt, schließen wir ein in das Gebet, das uns Christen auf der ganzen Welt verbindet und eint:

**Vater unser im Himmel....** (gesungen oder gebetet)

### Segen:

So beten wir: Guter Gott,  
Segne unsere Füße und die Wege, die wir gehen,  
damit sie Wege zu den Menschen und zu dir werden.  
Segne unsere Hände und die Arbeit, die wir tun,  
damit unsere Werke von deiner Schönheit erzählen.  
Segne unseren Mund und unsere Stimme,  
damit unsere Worte von deinem Frieden und deiner Freude verkünden.  
Segne unsere Ohren und unsere innere Offenheit,  
damit wir die Freuden, Sorgen und Ängste der Menschen wahrnehmen können.  
Segne unsere Augen und die Bilder in uns,  
damit wir Unrecht erkennen und deiner Gerechtigkeit dienen.  
Segne unser Herz und unsere Empfindungen,  
damit wir mitfühlen können, und Menschen durch uns  
etwas von deiner Liebe erahnen.  
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. (\*)

### Gegrüßet seist du, Maria,....

Jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben-  
so spricht der Herr.

### Musikstück



(\* entnommen den Unterlagen der Missionarischen Pastoral der Diözese Innsbruck, 5.  
Fastensonntag (A) 29.3.2020)

## Wo Menschen die Hände nach Gott ausstrecken

**Wo Menschen die Hände nach Gott ausstrecken**

**geht der Himmel auf.**

**Wo Menschen nach Gott fragen,**

**werden Antworten möglich.**

**Wo Menschen Gottes Wege suchen,**

**gehen sie auf den nächsten zu.**

**Wo Menschen sich die Hände reichen,**

**wird Versöhnung sichtbar.**

**Wo Menschen aus dem Geiste Gottes leben**

**ist die Einheit mit Gott und den Menschen schon da.**

(Quelle unbekannt)